

Der Große Wanderbläuling, *Lampides boeticus* (LINNAEUS, 1767), 2018 in Mittelhessen bei Ober-Mörlen beobachtet (Lepidoptera: Lycaenidae)

Klaus SCHURIAN und Ralf KLINGER

Dr. Klaus SCHURIAN, Am Mannstein 13, D-65779 Kelkheim/Ts., Deutschland; k.schurian@apollo-frankfurt.de

Dr. Ralf KLINGER, Bartholomäus-Arnoldi-Straße 67, D-61250 Usingen, Deutschland

Zusammenfassung: Am 3. August dieses Jahres haben wir in Mittelhessen, in der Wetterau, am Eichkopf bei Ober-Mörlen, einen Wanderbläuling, *Lampides boeticus* (LINNAEUS, 1767), beobachtet, der in raschem Flug einen Wegrain entlangflog. Er wurde von R.K. als etwas Besonderes angesehen und fotografiert. K.S. erkannte die Bedeutung der Beobachtung anhand des Fotos sofort und beschloß, den Falter zur Dokumentation zu fangen. Unglücklicherweise konnte der Falter entkommen und war trotz intensiver Nachsuche nicht wieder auffindbar.

The Long-Tailed Blue *Lampides boeticus* (LINNAEUS, 1767) 2018 in the heart of Hesse (Lepidoptera: Lycaenidae)

Abstract: On the 3rd of August 2018 we observed a Long-Tailed Blue, *Lampides boeticus* (LINNAEUS, 1767), in Hesse, in the Wetterau, at the Eichkopf near Ober-Mörlen. The butterfly flew in a very ripping manner along a path, where it was recognized by R.K. as being something special and photographed. K.S. at once realized the value of the finding after having seen the picture, and decided to get him for documentation. Unfortunately it could escape and could not be found again though being looked for it thoroughly.

Einleitung

Der Sommer 2018 wird sicherlich als einer der längsten und in vielen Gebieten auch trockensten in die Geschichte eingehen. In weiten Teilen Deutschlands war es bereits ab April zu warm und auch zu trocken. Das Wetter hielt ungebrochen bis August an, und auch noch danach war es ungewöhnlich warm und trocken. Es verwundert daher nicht, daß dieser Sommer viele Falterarten begünstigte und wir oft hörten, daß es „schon lange nicht mehr so viele Schmetterlinge“ gegeben habe. Dies kann von den Autoren bestätigt werden. Der Erstautor hat auf einer Tagfaltermonitoringstrecke im Vordertaunus im Jahre 2018 viele Arten registriert und dazu eine erfreulich große Individuendichte festgestellt.

Ein bei Spezialisten bekannter Fundort in der Wetterau ist der gut 300 Meter hohe Eichkopf bei Ober-Mörlen (50°21'3" N, 8°38'43" O), ein ehemaliger Truppenübungsplatz der Amerikaner, auf dem noch ELVIS PRESLEY seinen Wehrdienst als GI abgeleistet hat.

Es handelt sich dabei um ein 59,4 ha großes FFH-Gebiet mit interessanter Flora und Fauna. Dort wurden etliche kleine Tümpel angelegt, in denen neben zahlreichen Libellenarten auch Laubfrosch (*Hyla arborea*), Gelbbauchunke (*Bombina variegata*) und Kammmolch (*Triturus cristatus*) einen ihnen zusagenden Lebensraum gefunden haben. Die Vegetation ist eine bunte, artenreiche Mischung aus Pflanzen, die teils angesät wurden und teilweise zugewandert sind.

Am 3. VIII. 2018 besuchten wir bei bestem Sommerwetter gemeinsam den Eichkopf, um Schmetterlinge und andere Insekten zu beobachten. Nach der bereits länger andauernden Hitze und Dürre dieses Sommers flogen doch erstaunlich viele Arten, wie wir erfreut feststellen konnten: Schwalbenschwanz (*Papilio machaon* L., 1758), Großer Kohlweißling (*Pieris brassicae* L., 1758), Kleiner Kohlweißling (*Pieris rapae* L., 1758), Grünaderweißling (*Pieris napi* L., 1758), „Senfweißling“ (*Leptidea juvernica* WILLIAMS, 1946), Kaisermantel mit der dunklen Weibchenform *valesina* (*Argynnis paphia* L., 1758), Kleiner Perlmutterfalter (*Issoria lathonia* L., 1758), Faulbaumbläuling (*Celastrina argiolus* L., 1758), Kurzschwänziger Bläuling (*Cupido argiades* PALLAS, 1771), Rotkleebläuling (*Cyaniris semiargus* ROTT., 1775), Hauhechelbläuling (*Polyommatus icarus* ROTT., 1775), Großes Ochsenauge (*Maniola jurtina* L., 1758), Rotbraunes Ochsenauge (*Pyronia tithonus* L., 1767), Waldbrettspiel (*Pararge aegeria* L., 1758), und Kleines Wiesenvögelchen (*Coenonympha pamphilus* L., 1758).

Fast an der höchsten Stelle des Eichkopf verläuft ein wenig benutzter Weg, den daher eine lückige Grasnarbe bedeckt (Abb. 1). Dort sah der Koautor R.K. plötzlich einen Bläuling, der in reißendem Flug entlang des Weges flog und sich immer wieder kurz setzte, um an einer Hornkleeblüte (*Lotus corniculatus* L.) zu saugen. Hierbei gelang R.K. ein Foto des rasanten Fliegers (Abb. 2). Nach Determination durch K.S. konnte noch ein weiteres Foto gemacht werden (Abb. 3), dann verschwand der „Südeuropäer“, bevor wir ihn zu Dokumentationszwecken fangen konnten. Auch eine längere Nachsuche blieb leider vergeblich, das Tier war nicht mehr aufzufinden.

Während der Bläuling im Mittelmeergebiet den Sommer über in ununterbrochener Generationenfolge auftritt, ist er hierzulande nur ein seltener Irrgast, wie bereits von SCHULTE et al. (2007: 277) festgestellt wurde: „Die in den warmen Ländern der Alten Welt heimische Art wandert nur recht selten nach Mitteleuropa ein.“ Nur in heißen Sommern, wie zum Beispiel in den Jahren 2003 oder 2009, ist er offensichtlich vereinzelt bis nach Deutschland eingeflogen. Er wurde unseres Wissens in Hessen zuletzt 2015 in Wetzlar beobachtet (WIESSNER-GRÜNING 2015).

In Baden-Württemberg wurden in der Vergangenheit aufgefundene Exemplare aufgelistet (EBERT & RENNWALD 1991) und Belegexemplare angegeben. Besonders bemerkenswert sind die dort aufgeführten genauen Beobachtungen und Zuchten des Mannheimer Entomologen HOHENADEL, die hier zitiert werden: Danach sah HOHENADEL bei Mannheim auf einem nur 100 m²

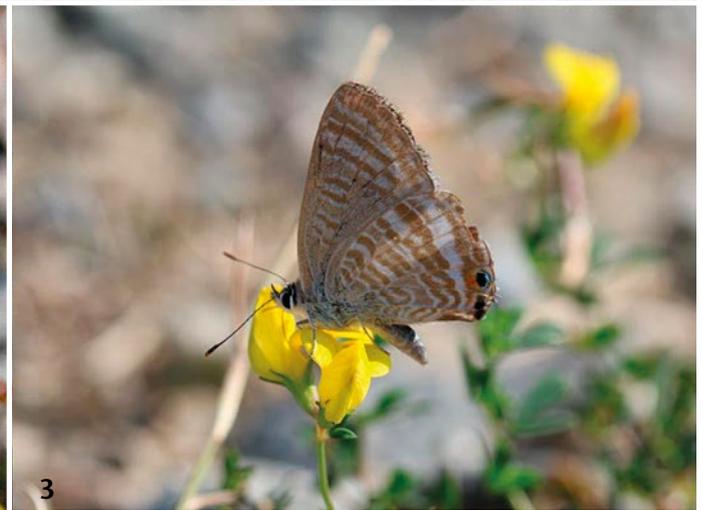


Abb. 1: Feldweg, teilweise mit Hornklee bewachsen, Fundplatz des Bläulings. Abb. 2: Großer Wanderbläuling (*Lampides boeticus* LINNAEUS, 1758). Fundort: Mittelhessen, Eichkopf bei Ober-Mörlen. Abb. 3: derselbe Falter. — Abb. 2: Ralf KLINGER, Abb. 1, 3: Klaus SCHURIAN.

großen Bauplatz mit Blasenstrauchbüschen (*Colutea arborescens* L.) mehrere Paare bei der Balz und anschließenden Eiablage: „Ich konnte ... beobachten, wie es die Eier an die noch geschlossenen Knospen der Blütenrispe ablegte“. Eine sich anschließende Zucht dauerte nur etwa 5 Wochen. Die Raupen schlüpften bereits nach zwei bis drei Tagen aus den Eiern und bohrten sich in die Knospen ein. Artgenossen oder auch Raupen anderer Arten werden gefressen. Die Puppenruhe dauert nach HOHENADEL nur etwa 2 Wochen.

Leider läßt sich über die Lebensgeschichte des von uns festgestellten Großen Wanderbläulings nichts berichten. Es könnte sich natürlich um den Nachkommen einer sich in Deutschland entwickelten Generation handeln. Wahrscheinlicher aber ist wohl, daß der Falter direkt aus dem Mittelmeerraum stammt und die vielen Kilometer bis in die Wetterau nach Norden gewandert ist. Dafür spricht auch, daß das Tier stark abgeflogen war und zudem am rechten Hinterflügel eine größere Beschädigung aufwies (Abb. 2). Durch diese Beschädigung kann man eindeutig erkennen, daß es sich um ein ♀ handelte. Mit großer Wahrscheinlichkeit hat der Falter auf seinem Weg

nach Norden an geeigneten Stellen mit Blasenstrauchvorkommen Eier abgelegt.

Es ist für uns überraschend, daß in diesem „Ausnahmesommer“ dies die einzige Beobachtung dieser Art in Deutschland geblieben ist. Weitere Meldungen sind uns nicht bekannt. Angesichts eines Sommers, der durchaus mediterranen Charakter hatte, war dies nicht zu erwarten. Schließlich dürfte die auffällige Art in einiger Anzahl nach Norden aufgebrochen sein und sich möglicherweise dann hier auch erfolgreich fortgepflanzt haben.

Literatur

- EBERT, G., & RENNWALD, E. (1991b): Die Schmetterlinge Baden-Württembergs, Band 2: Tagfalter 2. — Stuttgart (E. Ulmer) 535 S.
- SCHULTE, T., ELLER, O., NIEHUIS, M., & RENNWALD, E. (Hrsg.) (2007): Die Tagfalter der Pfalz, Band 1. — Fauna und Flora in Rheinland-Pfalz, Landau, Beiheft 36: 592 S.
- WIESSNER-GRÜNING, S. (2015): *Lampides boeticus* in Wetzlar am 29.11.2015 *Foto*. — Lepiforum (Archiv 2_forum_2013, 1. XII. 2015), URL: www.lepiforum.de/2_forum_2013.pl?page=35;md=read;id=23657

Eingang: 4. x. 2018

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Nachrichten des Entomologischen Vereins Apollo](#)

Jahr/Year: 2018

Band/Volume: [39](#)

Autor(en)/Author(s): Schurian Klaus G., Klinger Ralf

Artikel/Article: [Der Große Wanderbläuling, *Lampides boeticus* \(Linnaeus, 1767\), 2018 in Mittelhessen bei Ober-Mörlen beobachtet \(Lepidoptera: Lycaenidae\) 161-162](#)